

70 Prozent machen mit

Landkreis – In über 70 Prozent der 54 Ortsverbände des Bayerischen Bauernverbandes (BBV) im Landkreis haben sich die Landwirte verpflichtet, kein genverändertes Saatgut anzubauen. Diese Zahl nannte Kreisobmann Hans Schwimmer in der Versammlung in Niederding. Heuer soll zum letzten Mal auf einer 900 Quadratmeter großen Fläche bei Frankendorf (Gemeinde Fraunberg) Gen-Mais angebaut werden.

„Allerdings nur noch als Sortenversuch im Auftrag des Bundessortenamtes. Die brauchen wohl noch ein paar Körner“, erläuterte Schwimmer. Der vor zehn Jahren begonnene Versuchsanbau habe nicht die erwarteten Ergebnisse gebracht. „Im Gegenteil. Die Züchter sind mit der herkömmlichen Veredelung inzwischen weiter. In Frankreich wurde der Anbau von Gen-Mais inzwischen völlig verboten, Spanien und sogar amerikanische Landwirte fahren den Anbau ebenfalls zurück“, so Schwimmer. Entscheidend für die Bauern sei der Verbraucher, und die „wollen keine gentechnisch veränderten Lebensmittel.“

Man muss sich wehren gegen die grüne Gentechnik, fordern auch die Landwirte. im BBV-Ortsverband Lengdorf und Matzbach. Damit ist Lengdorf eine genfreie Zone mehr im Landkreis.

Diese Haltung wurde mit einem Aktionschild am Hof des Lengdorfer BBV-Obmanns Hans Maier in Kopfsburg demonstriert. Den Saatgutkonzernen gehe es nur darum, „die ganze Ernährung in ihrer Hand zu haben und die Landwirte abhängig zu machen“.



Gegen grüne Gentechnik: (v. l.) die BBV-Obmänner Hans Maier (Lengdorf), Bernhard Haiti (Matzbach), Biobauer Sebastian Freund!, Landwirt Hans Preis und Florian Maier, Matzbachs stellvertretender BBV-Obmann.

FOTO: WEINGARTNER

Aus dem Dorfener Anzeiger vom 16.4.2008